

Dr. Stefan Mann

Kontakt: stefan.mann@eco-consult.com

- Geboren 1969
- 1990 bis 1994 Studium der Forstwissenschaft an der Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg im Breisgau
- 1997 bis 1999 Mitarbeiter am Institut für Forstpolitik der Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg im Breisgau
- 1998 Promotion
- Seit 1999 festangestellter Mitarbeiter der ECO Consulting Group mit den thematischen Schwerpunkten Forst- und Umweltpolitik, Forst- und Umweltrecht, forstliche Organisationsentwicklung, Wald & Klimaschutz, Förderung nachhaltiger Waldbewirtschaftung (inkl. forstliche Wertschöpfungsketten)
- Zahlreiche Gutachtermissionen & Backstopping von Langzeitvorhaben/ Projektkoordination im Auftrag von GIZ, BfN, EU-KOM, SDC-Intercooperation, DFID, Weltbank
- Regionale Schwerpunkte: Asien, anglophones Afrika, Ost-/Südosteuropa, Kaukasus



Kurzbeschreibung F+E Vorhaben „Verbesserung der Ökosystemleistungen kommunal bewirtschafteter Wirtschaftswälder Chinas“ (UFOPLAN 2016, FKZ 3515 84 0100)

Das Vorhaben „Verbesserung der Ökosystemleistungen kommunal bewirtschafteter Wirtschaftswälder Chinas“ hat im Oktober 2016 begonnen. Es ist als zweite Durchführungsphase des im Zeitraum 01/2013 bis 06/2015 durchgeführten F+E Vorhabens „Aufwertung ökosystemarer Dienstleistungen in Wirtschaftswäldern in subtropischen Regionen Chinas“ angelegt. Die Zielsetzung lautet: *„Chinesische Entscheidungsträger sowie forstliche Fach- und Führungskräfte verfügen über ein bedarfsorientiertes und situationsangemessenes Instrumentarium zur praktischen Umsetzung einer multifunktionalen Nachhaltigkeitsforstwirtschaft“*. Umsetzungspartner sind das Bundesamt für Naturschutz (BfN), die Chinesische Akademie der Wissenschaften (CAS) und die Ostchinesische Universität (ECNU, Shanghai). Die Durchführung erfolgt an ausgewählten Pilot- und Demonstrationsstandorten in den Provinzen Guangdong, Jiangxi und Zhejiang. Lokale Kooperationspartner sind Forstbetriebe, Kreisforstbehörden und Versuchsstationen des Chinesischen Ökosystem-Forschungsnetzwerks.

China bekennt sich, von der nationalen Steuerungsebene abwärts, zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung im Einklang mit international anerkannten Prinzipien und Standards. Nationale Waldinventuren belegen anschaulich den Erfolg der chinesischen Bemühungen um die Wiederbewaldung degradierter Flächen. Hierzu haben nicht zuletzt über als 30 Jahre deutsch-chinesischer Forstkooperation beigetragen. Trotz dieser Erfolge bleibt der chinesische Waldsektor mit einer Vielzahl struktureller Herausforderungen konfrontiert – z.B. eine scharfe Funktionentrennung in naturferne und instabile Wirtschaftswälder (mit geringen Vorräten und geringwertigen Sortimenten) und sog. „ökologische Wohlfahrtswälder“, die de-facto weder gepflegt noch bewirtschaftet werden. Ihre Ausweisung erfolgt meist ohne klare, standortsbezogene Kriterien und ohne schlüssige Entwicklungsstrategie. Damit verbunden ist das Risiko, dass ökologische Wohlfahrtswälder weiter degradieren und die in sie gesetzten Erwartungen nicht (oder nur unzureichend) erfüllen. Lokale Forstbehörden und Forstbetriebe sind zwar sehr interessiert daran, Wirtschaftswälder pfleglicher zu behandeln und Wohlfahrtswälder ökologisch verträglich und klimasensibel in Wert zu setzen, es fehlen ihnen aber die dafür notwendigen Instrumente, Entscheidungsverfahren und Fertigkeiten.

Kern des Ansatzes ist es deshalb, die *praktische* Umsetzung einer nachhaltigen und multifunktionalen Waldbewirtschaftung durch lokale Fach- und Führungskräfte und forstliche Praktiker zu fördern. Zu diesem Zweck demonstriert das Vorhaben Planung, Organisation und Durchführung geeigneter waldbaulicher Maßnahmen gleichermaßen in Wirtschafts- und Wohlfahrtswäldern und führt entsprechende Kapazitätsentwicklung durch. Die chinesischen Partner begleiten diese Maßnahmen durch waldböologisches Monitoring und anwendungsorientierte Forschung – u.a. durch den systematischen Vergleich von Behandlungs-



68. FORSTVEREINSTAGUNG
17.-21.05.2017 REGENSBURG2017.de

Seminarreihe 1: Internationale Zusammenarbeit Seminar 1.4: Best Practice forstliche Entwicklungszusammenarbeit

flächen und unbehandelten Referenzflächen. Forstpolitische Entscheidungsträger auf nationaler und Provinzebene werden systematisch in die Umsetzung des Vorhabens einbezogen. Umgekehrt orientiert sich die Konzeption der aktuellen Durchführungsphase an den prioritären Entwicklungszielen der chinesischen Waldsektorstrategie 2016-2050.